

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 19. Februar 2003

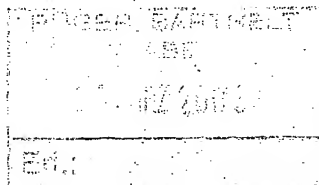
Telefon: (0 89) 21 95 - 3002

Aktenzeichen: 102 28 027.4-21

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwälte  
Rüger, Barthelt & Abel  
Postfach 100461

73704 Esslingen



Anmelder:  
BOS GmbH & Co. KG

Ihr Zeichen: BOS PA 70 babe

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

**Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 24. Juni 2002**

**Eingabe vom**

**eingegangen am**

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine **Frist von**

**4 Monat(en)**

07.07.03 wot

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt.

(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Mr

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und  
Nachbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

**Hauptgebäude**  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
**Markenabteilungen:**  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

**Hausadresse (für Fracht)**  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

**Telefon (089) 2195-0**  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

**Bank:**  
Landeszentralbank München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00

- (1) DE 19 05 163 U
- (2) DE 100 57 759 A1
- (3) DE 198 03 129 A1
- (4) DE 197 39 919 A1

Aus der Entgegenhaltung 1) ist ein Fensterrollo entsprechend sämtlichen Merkmalen des Anspruchs 1 bekannt.

Zur Verdeutlichung der Übereinstimmung der Merkmale des Anspruchs 1 mit der Entgegenhaltung 1) wurden in einer als Anlage beigefügten Kopie des Anspruchs 1 die Bezugszeichen durch die Bezugszeichen aus den Figuren 1 und 2 der Entgegenhaltung 1) ersetzt.

Auch wenn in der Entgegenhaltung 1) der Anwendungsfall für Kraftfahrzeuge nicht ausdrücklich genannt ist, erkennt der zuständige Fachmann sofort, dass das Rollo auch dort eingesetzt werden kann.

Der Anspruch 1 ist daher mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Mit dem Anspruch 1 fallen bereits wegen ihres Rückbezuges zwangsläufig auch die Unteransprüche.

Sachlich ist zu deren Gegenständen bzw. Merkmalen folgendes festzustellen:

Zu Anspruch 2 wurde wie zu Anspruch 1 verfahren.

Die Merkmale der Ansprüche 3 und 4 zeigt die Entgegenhaltung 2) in ihrer Figur 3.

Die Figuren 3 und 4 der Entgegenhaltung 3) zeigen die Gestaltung entsprechend Anspruch 5, wobei der Befestigungsflansch nicht näher bezeichnet ist.

In Spalte 3, Zeilen 38 bis 41 der Entgegenhaltung 4) sind die Merkmale des Anspruchs 6 beschrieben.

Die Merkmale der Ansprüche 7 bis 9 und 11 bis 13 sind z.B. bei Fahrzeugdichtungen und deren Befestigung an Karosseriebauteilen allgemein bekannt und üblich. Auch hier übernehmen z.B. Scheibendichtungen nicht nur die Abdichtung, sondern auch eine klapperfreie Führung der Scheibe. Auf ein näheres Eingehen wird deshalb verzichtet.

Aber auch die Figur 2 der Entgegenhaltung 1) zeigt die Gestaltung nach Anspruch 11.

Die Entgegenhaltung 2) beschreibt in Spalte 5, Zeilen 36 bis 39 die Merkmale des Anspruchs 14.

Aus der Figur 3 der Entgegenhaltung 2) sind die Merkmale der Ansprüche 15 bis 17 und aus der Figur 2, Bezugszeichen 41, die Merkmale des Anspruchs 18 bekannt.

Sofern aus dem ermittelten Stand der Technik die Merkmale des Anspruchs 10 nicht als bekannt nachgewiesen oder nahegelegt sind, ist bei diesen, offensichtlich nur einfache konstruktive Maßnahmen betreffenden Merkmalen eine erfinderische Leistung nicht gegeben.

Bei dieser Sachlage ist die Erteilung des nachgesuchten Patents nicht möglich.

Sollte die Anmelderin jedoch beabsichtigen, einen geänderten Anspruchssatz herzureichen, wird vorsorglich bereits jetzt darauf hingewiesen, dass umfangreiche formale Änderungen erforderlich sind. Als Beispiele legt die Prüfungsstelle Kopien der betreffenden Ansprüche, der betreffenden Beschreibungsseiten und der betreffenden Zeichnungen bei.

Bezüglich dieser formalen Änderungen wird der Anmelderin erneut empfohlen, von vornherein auf qualitativ den Anforderungen entsprechende Anmeldungsunterlagen hinzuwirken. Derartige umfangreiche Formalprüfungen verzögern das Prüfungsverfahren – übrigens auch für andere Anmelder – ganz erheblich.

Der letzte Absatz auf Seite 12 ist völlig zu entfernen. Er bringt gegenüber dem bis dahin Dargelegten überhaupt nichts anderes oder neues und ist zum Erläutern der Erfindung auch nicht erforderlich (s. §5 Abs. 3 PatAnmV). Das betrifft auch die von der Prüfungsstelle gestrichenen Formulierungen auf den Seiten 4 und 5. Die Prüfungsstelle weist darauf hin, dass in Anmeldungsunterlagen keine Schutzzumfangsdiskussionen zulässig sind.

Folgt die Anmelderin diesem Hinweis nicht, wird die Anmeldung allein aus diesem Grund zurückgewiesen.

Prüfungsstelle für Klasse B 60 J



Dipl.-Ing. Hezel

Hausruf 3219

Anlagen: Abl. von Patentanspr. Nr. 1-3, 11-17 eing.am 24.6.2002

Abl. von Beschr. S. 6, 9, 10, 11, 12 eing.am 24.6.2002

Abl. von Beschr. S. 4, 5 eing.am 24.6.2002

Abl. von Zeichn. Fig. 3, 4, eing.am 12.7.2002

Abl. von 4 Entgegenhaltungen